

Express-Transalp mit Zug und Rad

Nachdem Elisabeth am äußerst reichhaltig bestückten Frühstücksbüffet die große Orangenpresse zum Unmut des Hausherrn in ihre Bestandteile zerlegt hat, machen wir uns auf die Heimreise.

Die Stellplätze im Zug sind wie immer auf dieser Strecke sehr knapp. Es reicht aber gerade noch für uns. Nur Sitzplätze gibt es heute noch reichlich.

Am Bahnhof Brenner versammelt ein Schlepper ein Dutzend Flüchtlinge um sich und erklärt ihnen, was zu tun ist. Dabei gibt es hier wohl kaum ein Risiko, aufgehalten zu werden. Im Laufschrift rennen sie alle zum Nahverkehrszug nach Innsbruck.

Wir radeln lieber. Das Wetter ist zwar heute kein Traum, aber trocken. Ganz ohne Stress und mit wenig Kalorieneinsatz erreichen

wir eineinhalb Stunden später den Westbahnhof von Innsbruck. Eine überfüllte S-Bahn nach Telfs erwartet uns.

An jeder Station müssen wir als erste aussteigen, damit auch weitere Fahrgäste den Zug verlassen können. Am Ende haben wir jedesmal zu kämpfen, um wieder in den Zug zu



kommen. Der Zug hält oft. Es ist richtig anstrengend.

Ab Telfs umgehen wir konsequent alle für Autos freigegebenen Fahrstraßen und hangeln uns über Forstwege und kurze Pfadabschnitte hinauf zum Mieminger Sonnenplateau und weiter Richtung Westen bis nach Nassereith. Es wäre zwar heute

Freitag und Samstag, den 18./ 19. September 2015

Strecke	Rovereto - Zug zum Brenner - Brenner - Innsbruck - Zug nach Telfs - Telfs - Mieming - Arzkasten - Nassereith - Fernpass - Biberwier - Heiterwang - Reutte - Füssen
Höchster Punkt	Brenner, 1.370 m ü. NN
Tiefster Punkt	Rovereto, 180 m ü. NN
Distanzen	↑ 2.020 m ↓ 2.390 m ↔ 119,4 km
Hilfsmittel	Zug Rovereto-Brenner und Innsbruck-Telfs

noch locker über den Fernpass zu schaffen, aber Grund zur Eile besteht nicht.

In meiner Lieblingsunterkunft am Fernpass ist noch ein Zimmer frei. Da die gastronomische Versorgungssituation in Nassereith zu wünschen übrig lässt, radle ich kurz vor Kassenschluss zum Supermarkt und versorge uns mit einer üppigen Brotzeit.

In den ARD-Nachrichten erfahren wir, dass es mittlerweile an manchen Grenzübergängen richtig chaotisch zugeht. Vor allem über Salzburg strömen jeden Tag tausende Menschen nach Bayern. Der internationale Zugverkehr von München nach Österreich und umgekehrt wurde in diesem Bereich eingestellt. Da haben wir



vor drei Wochen noch Glück gehabt. Damals war von einem Flüchtlingsstrom noch absolut nichts zu sehen.

Rund um Nassereith gibt es gerade ein ganz anderes Problem als Flüchtlinge. Gestern sei hier ein Föhnsturm durchgefegt. Die Folgen sind kaum zu

übersehen. Überall liegen umgerissene Bäume.

Auch in der Hofeinfahrt unserer Unterkunft wird gerade eine riesige Fichte mit der Säge in transportable Stücke zerlegt. Das Trampolin im Garten hängt als stark deformierter Knäuel in der Hecke.

Am nächsten Morgen stoßen wir schon nach wenigen hundert Metern auf die ersten

Unterkunft	Gästehaus Maria
Telefon	0650-5905801
Preis	26,00 € ÜF
Zimmer	😊😊😊
Frühstück	😊😊😊
Abendessen	Selbstversorger
Preis/Leistung	😊😊😊
Wohlfühlfaktor	😊😊😊

Hindernisse. Der Sturm hat auch im Wald einigen Bäumen das Leben gekostet. Trotzdem kommen wir gut voran und sind nicht gezwungen, auf die immer stark befahrene Fernpass-Bundesstraße auszuweichen.

Erstaunlicherweise treffen wir auf keinerlei Gegenverkehr von Kollegen. Dabei wäre heute Samstag und damit der Starttag schlechthin für Alpenüberquerer. Die Ausschilderung der Via Claudia als Radweg wurde zwischenzeitlich auch noch erweitert. Scheinbar ist es notwendig, dass Extrasymbole für batteriebetriebene Fahrräder den



richtigen Weg weisen.

Zwischen Heiterwand und Reutte können wir das nagelneue touristische Highlight der hiesigen Region bewundern. Eine riesige Hängebrücke überspannt das ganze Tal. Laut Internet ist sie sogar in irgendeiner Disziplin die Allergrößte. Der Spaß soll acht Euro kosten.

Ein paar Kilometer später rücken auch schon die heimischen Schlösser ins Blickfeld. Von dort ist

es nur noch ein Katzensprung zum Bahnhof in Füssen. Den Direktzug nach Augsburg verpassen wir natürlich um ein paar Minuten. Mit einmal umsteigen und vielen verkleideten, noch nüchternen Mitfahrern auf dem Weg zum Oktoberfest sind wir am frühen Abend wieder zuhause.

Unterkunft	zuhause
Telefon	Wer weiß
Preis	0,- € ÜF
Zimmer	😊😊😊
Frühstück	😊😊😊
Abendessen	😊😊😊
Preis/Leistung	😊😊😊
Wohlfühlfaktor	😊😊😊